



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XI. Die Liebe Gottes geht auf einen allein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Fifffte Betrachtung.

Die Liebe Gottes geht auff einen
allein.

WAn lebt die Seel in Ruh / und
Fried: wan sie frey von Begierden
ist: wan ist sie aber hievon frey: so bald
sie das verlangte erreicht: wan erreicht
sie dasselbe: wan ihr das höchste / mit
keinem Ubel untermengte Gut zu Theil
worden. Da ist erst des Begehrens ein
End / und kan sie mit Wünschen weiter
nicht kommen. So ist dan wahr / daß
die Liebe Gottes die Lieb eines allein seye.

Sie geht auff einen / ist die Ver-
einigung mit einem / so da alles ist;
dan sie will alles haben / so doch in Gott
allein zu finden; folglich will sie nichts
dan Gott / aber einen, einen / sag ich / der
Gott und alles ist. O Lieb zu einem/
und allem zugleich! Du wilt in einem
alles / und in allem nur einen. Auff ei-
nen zielest du; darauff gehn all deine
Sorg- und Gedancken; das ist dein ei-
gener Handel / und tausend leben.

So hat dan der selige Aegidius nicht

F

un-

ungereimt gesagt; Eine vor einem
 Ein Seel / eine Lieb / ein Gott. Suche
 du Ruh? so suche Einigkeit. Auff einer
 trachte mit deinen Gedancken; Auff ei-
 nem rich ab alles Thuen und Lassen
 solcher gestalt wirst du in einem / so die
 wesentliche Seligkeit selbst / und ein er-
 ger / lieb- und lobwürdigster Gott ist
 selig seyn / und bleiben.

Zwölffte Betrachtung.

Die Liebe Gottes erhellet auß der
 Begierd zu sterben.

Berliebter Herzen Brauch ist
 vor einander sterben wollen
 Sagt S. August. l. 4 confess. 6. Die
 Liebs-Kennzeichen hat Christus sein
 ganges Leben hindurch / vornehmlich
 aber mit diesen zu Juda gerichteten Wor-
 ten an Tag geben; was du vor hast
 vollziehe gleichwind. Das begeh-
 verlang / und suche ich; hierumb bin ich
 auff die Welt kommen. Wilt du mich
 verkauffen / ich will es ebenfals; bist du
 Sinns mich meinen Feinden zu über-
 antwortē; dieß ist mein einiger Wunsch.